

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

102 (22.12.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beilage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Kinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 102. Mittwoch den 22. December 1819.

K a u f = A n t r ä g e.

(3) Baden. [Wirthshausversteigerung.]
Veranlaßt durch den Eintritt besonderer Familienverhältnisse haben sich die Erben des dahier verstorbenen Rathsverwandten Ignaz Eichele bewogen gefunden, das ihnen eigenthümlich zustehende Gasthaus zum Großherzog durch öffentliche Steigerung an den Meistbietenden Dienstags den 15. Febr. 1820, in dem Hause selbst unter annehml. Bedingungen zu verkaufen. Diese neuerbaute modellmäßige Behausung steht vor dem Gernsbacher Thor an der Straße nach Gernsbach, bestehet im untern Stock aus zwei großen Stuben, welche durch den Eingang ins Haus separirt, bei der einen ein Nebenzimmer, bei der andern eine geräumige Küche; im obern Stock auf der vordern Seite aus einem mittelmäßig großen Saale und vier Nebenzimmern, auf der hintern Seite aus zwei Eck- und einem Badzimmer. Hinter dem Hause ist ein großer Tanzsaal, der sich ganz bequem zum logiren Fremder in 3 Zimmer theilen läßt, unter diesem befindet sich ein Keller, welcher in seinen Raum 1000 Ohmfaß aufnimmt. Nebst einer schönen Hofreithalle hat dieses Haus zu 16 Herrenschaftspferden Stallung, zur Hälfte mit Ständen versehen, eine weitere Stallung, einen großen Schopf und Schweineställe.

Baden den 8. Dec. 1819.

Oberbürgermeisteramt.

(3) Bruchsal. [Hausversteigerung.] Die Erben der verlebten Frau Hauptmann Bachelin Wittwe haben beschloffen, ihr Haus in der St. Peters-Vorstadt nebst anliegendem Garten und übrigen Zugehörden, auf Dienstag den 11. Jänner k. J. im Wolfswirthshaus dahier, der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden auszusetzen. Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß sofern sich Liebhaber einfänden sollten, welche dasselbe aus freier Hand zu kaufen wünschen, sie sich inzwischen auf dem Amtsrevisorat anmelden, und die nähere Bedingungen allda vernehmen können.

Bruchsal den 25. Nov. 1819.

Großherzogl. Stadtsrevisorat.

(3) Ettenheim. [Mühlenversteigerung zu Rast.] Die Gemeinde Rast ist mit ausgewirkter obervormundschastlicher Erlaubniß gefonnen, die ihr zugehörige, in einem guten Stand sich befindende Mahl- und Reibmühle an dem Elzfluß gelegen,

unter sehr annehml. Bedingungen für ein Eigenthum versteigern zu lassen, zu welcher Verhandlung Montags der 24. Jänner k. J. Morgens 10 Uhr hiermit bestimmt wird. Es werden daher die hiezu Lusttragenden andurch aufgefordert, sich auf den bestimmten Tag und Zeit in dem Adlerwirthshaus in Rast einzufinden, die Steigerungsbedingungen zu vernehmen, und sich mit den erforderlichen glaubwürdigen Sitten- und Vermögenszeugnissen zu versehen. Das ganze Wesen besteht in einer zweistöckigen geräumigen Wohnung von Holz, einer gut conditionirten Mühle mit zwei einfachen und einem doppelten Mahlgänge, einer abgesonderten Reibe mit 3 Reibbettern, Scheuer, Schopf, zwei Stallungen, Futtergang und Schweineställen, wobei sich noch ein Küchen- und Hansgarten nebst einigen Sester Matten, die gewässert werden können, befinden.

Ettenheim den 11. Dec. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Holländer- und Bauholzversteigerung.] Donnerstag den 23. d. M. werden im Söllinger Gneindswald gegen 60 Stamm Eichen zu Holländer- und Bauholz tauglich, öffentlich versteigert. Die Steigerer haben daher an gedachtem Tag Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus in Söllingen sich zu versammeln.

Karlsruhe den 13. Dec. 1819.

Großherzogl. Forstinspektion.

(3) Gengenbach. [Wirthshausversteigerung.] Montags den 10. Januar 1820. Nachmittags 2 Uhr wird das in die Gantmasse des bürgerlichen Salmenwirths Karl Huber dahier gehörige, in der Vorstadt Leutkirch an der frequenten Kinzingerthalstraße dahier sehr vortheilhaft situierte, mit der Schildgerechtigkeit zum Salmen verlehene Wirthshaus nebst den unten beschriebenen Zugehörungen, mittelst öffentlicher Steigerung zu eigen verkauft werden.

Das Wirthshaus ist zweistöckigt, mit Mansarden, der untere Stock ganz von Stein gebaut, das Gebäude 107 Schuh lang, 54 Schuhe tief und umfaßt:

a) Im untern Stock eine große Wirthsstube, ein Speisezimmer, ein Billardzimmer, zwei Schlafzimmer, eine wohleingerichtete mit einem Brunnen versehene sehr geräumige Küche, und eine Speisekammer.

b) Im zweiten Stock 6 heizbare Zimmer, ein solcher Saal, ein Tanzboden, 3 zum heizen leicht einzurichtende weitere Zimmer und eine Küche.

c) Unter den Mansarden 9 Zimmer und eine das ganze Dach durchziehende Waschbühne.

Dabei befinden sich in einem besondern hinter dem Wirthshause und Hofe gelegenen Gebäude, zwei Scheuern, drei Pferdställe, ein Rindviehstall, mehrere Schweinställe, ein Brenn- und ein Waschaus. Der gewölbte Keller faßt 3000 Ohm, und ein kleiner Nebenkeller kann zu Aufbewahrung verschiedener Vintualien verwendet werden. Der durchaus gepflasterte zwischen dem Wirthshause und Stallungen liegende mit zwei Einfahrten versehene Hof, ist 91 Schuh lang und 73 Schuh breit, der daran gelegene Garten 175 Schuh lang und 71 Schuh breit. Das Haus mit seinen Nebengebäuden, an Stallungen, Scheuer, dem Hof und Garten, ist mit einer 9 Schuh hohen Mauer von der hintern Seite durchaus eingestrichelt.

Die Steigerung wird in dem Hause selbst unter Vorbehalt gantrichterlicher Ratifikation vorgenommen, und haben sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen. Die Bedingungen können vorher auf der städtischen Kanzley dahier eingesehen werden.

Sengenbach den 10. Dec. 1819.

Großh. Bezirksamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Ettlingen. [Schäferverpachtung.] Die Schäferrey der Gemeinde Reichenbach, deren Bestand zu Ende gegangen, wird Donnerstag den 23. Dec. Vormittags um 10 Uhr im Wirthshaus zum Engel in Reichenbach auf drei Jahre verpachtet werden.

Die Schäferrey kann mit 200 Stück Schaaf das ganze Jahr hindurch eingeschlagen werden, und erhält der Schäfer nebst dem Bezug des ganzen Pferdgeldes folgendes in Benutzung:

1) Freye Wohnung für sich, zu Unterbringung des Viehes die dazu bestimmte Stallungen.

2) 8 Morgen Ackerfeld, und ein Morgen Wiesen in guter Lage.

3) Eine jährliche Bürgerholzgabe.

Die weitem Bedingungen werden am Tage der Steigerung eröffnet werden.

Ettlingen den 11. Dec. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Bekanntmachungen.

(1) Rheinbischoffsheim. [Verlohrne Uhr.] Theilungs-Kommissär Krummel von Diersheim hat eine goldene Taschenuhr von mittlerer Größe, glatten Gehäus, und worin die Kette zerbrochen, ver-

lohren; hieran befand sich eine doppelte semilorene Kette, ein kleines goldenes Pettschaft und ein kleiner Schlüssel mit einem Stein. Auf Ansuchen des Theilungs-Kommissär Krummel wird dieses mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß derjenige, welcher demselben die fragliche Uhr samt Zugehörde überliefert, oder den jetzigen Besizer derselben anzeigt, eine Belohnung von 2 Louisd'or erhalten wird.

Rheinbischoffsheim den 17. Dec. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Gondelsheim. [Dienst Antrag.] Der Unterzeichnete sucht einen recipirten und in Amtrevisoratsgeschäften wohlgeübten Theilungs-Kommissär, der zugleich auch die Stelle eines Amts-Actuars zu versehen hat. Gute Kost und ein angemessenes Salarium wird zugesichert. Der Eintritt kann täglich geschehen. Gondelsheim den 2. Dec. 1819.

OberamtsRath F ü g e r.

(2) Steinegg. [Dienst Antrag.] Bei dem Amtrevisorat Steinegg wird eine Theilungs-Kommissariatsstelle erledigt, welche man gleich nach Neujahr, oder auch ist gleich mit einem recipirten und practisch ausgebildeten Theilungs-Kommissär, der sich übrigen seines sittlich guten Betragens wegen genügend ausweisen kann, besetzt zu sehen wünscht. Das Revisorat liegt im Oberamtsbezirk Pforzheim.

Steinegg den 14. Dec. 1819.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

(3) Tryberg. [Vakante Actuarsstelle.] Durch die Beförderung des ersten Actuars bey hiesigem Bezirksamte, ist diese mit einem Gehalte von 350 fl. verbundene Stelle erledigt worden. Man wünscht dieselbe mit einem tüchtigen Rechtspractikanten wieder zu besetzen, und veranlaßt deswegen die Kompetenten sich unter Vorlegung ihrer Fähigkeits- und Sittenzeugnisse hierwegen dahier zu melden.

Tryberg den 9. Dec. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(3) Hornberg. [Dienstgesuch.] Ein gesetzlich qualificirter Theilungs-Kommissär wünscht seine bisherige Stelle mit einer andern zu verwechseln, und kann nach Belieben eintreten. Nähere Auskunft hierüber gibt Amtrevisor Dietrich in Hornberg.

Hornberg den 9. Dec. 1819.

Dienstnachrichten.

Zu der vakanten katholischen Pfarrey Wendheim (Amts Bischoffsheim an der Tauber) hat der ehemalige Konventual der aufgelösten Abtei Neustadt, Pfarrer Johann Löser zu Massenbuch (Königl. Bayerischen Landgerichts Gemünden) die Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergische Präsentation, und diese die Staatsgenehmigung ausnahmsweise erhalten.